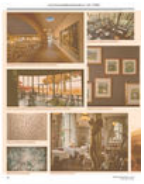
Datum: 05.11.2026

DIE WELTWOCHE



Bindella
la vita è bella

Die Weltwoche
8702 Zollikon
043/ 444 57 00
https://www.weltwoche.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 34'641
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Seite: 10,11
Fläche: 60'794 mm²

Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721024
Referenz:
8bc7f343-b0d0-427c-ae06-c7b409944ce1
Ausschnitt Seite: 1/3

Die intime Bedeutung von Besitz

KUNSTLIEBHABER ODER -SAMMLER?

Der Kunstliebhaber kann vor einem Bild stehen und erfüllt nach Hause gehen. Für den Sammler beginnt dort die Unruhe: Das Bild bleibt zurück. Er möchte es besitzen, mit ihm leben. Der Liebhaber liebt die Begegnung, der Sammler sucht die Dauer.

Rudi Bindella sen. geht weiter. Seinen Frauenfiguren würde er am liebsten Leben einhauchen. «Vielleicht flüchte ich dann mit einer von ihnen.» Das Schöne soll bleiben, Gegenüber werden. Anschauen, anfassen, schmecken: Kunst gehört für Bindella in dieselbe sinnliche Welt wie Wein, Essen und Liebe. Wobei die Skulptur etwas kann, woran eine Partnerin scheitern müsste: ganz seiner Vorstellung gehören.

«In der Beziehung zu dem Kunstwerk ist die Fantasie grenzenlos.» Die Figur widerspricht nicht. Sie bietet Raum für einen Traum, den der Alltag nur teilweise erfüllt.

Hier bekommt Besitz eine intime Bedeutung. Der Sammler holt sich etwas ins Haus, das ihn innerlich beschäftigt und nährt. An Hanny Fries bewundert Bindella allerdings, dass sie manches Bild nicht verkaufen wollte. Der Liebhaber versteht die Künstlerin. Der Sammler muss mit leeren Händen gehen.

Ganz friedlich ist dieses Nebeneinander nicht. Bei Auktionen möchte die Leidenschaft gewinnen. Zum Glück gibt es seinen Mitarbeiter Walter Fuchs, der ihn gelegentlich bremst. Verzichten tut weh. Doch: «Wenn immer nur die Sonne scheint, kannst du sie nicht mehr ertragen.» Heute sei er wählerischer. Der Sammler lernt an dem, was er besitzt, was ihm noch fehlt.

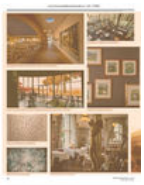
Aber Schönheit wirkt auch ohne Besitz. Für Bindella ist sie eine stille, nährende Kraft. «Nur wenige betreten einen Raum und nehmen Farben, Formen, Stil bewusst wahr.»

Darin liegt auch sein Vermächtnis: schöne Häuser, Restaurants, ein Weingut – Orte, die ohne ihn weiterleben. Ein hässliches Haus mit dreifacher Rendite wäre ihm ein Graus. Ästhetik gehört zur Gastfreundschaft.

Der Sammler möchte das Schöne für sich gewinnen. Der Gastgeber lässt andere daran teilhaben. Der Liebhaber begegnet der Kunst. Der Sammler lebt mit ihr – und übernimmt Verantwortung für sie.

Datum: 05.11.2026

DIE WELTWOCHE



Die Weltwoche
8702 Zollikon
043/ 444 57 00
https://www.weltwoche.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 34'641
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Seite: 10,11
Fläche: 60'794 mm²

Bindella
la vita è bella

Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721024
Referenz:
8bc7f343-b0d0-427c-ae06-c7b409944ce1
Ausschnitt Seite: 2/3



Lehmpfuhl-Gemälde im Weinkeller auf der Tenuta Vallocaia.



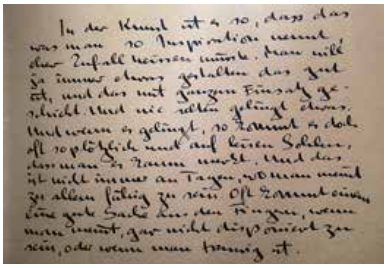
Restaurant «National» in Winterthur.



In der «Cantina» auf der Tenuta Vallocaia wird gespiesen und Wein verkostet.



Aquarelle von Hermann Hesse.



Zitat von Rolf Brem im «Barbatti».



Irgendwo in Montepulciano.

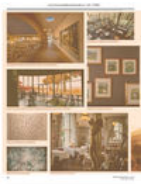


«Ristorante Conti» in Zürich.



Datum: 05.11.2026

DIE WELTWOCHE



Die Weltwoche
8702 Zollikon
043/ 444 57 00
https://www.weltwoche.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 34'641
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Seite: 10,11
Fläche: 60'794 mm²

Bindella
la vita è bella

Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721024
Referenz:
8bc7f343-b0d0-427c-ae06-c7b409944ce1
Ausschnitt Seite: 3/3

Kunst gehört für Bindella in dieselbe sinnliche Welt wie Wein, Essen und Liebe.



Kunst in der Toskana.



Christa und Rudi Bindella sen.



Werke von Flora Steiger-Crawford.



Die Tenuta Vallocaia in der Toskana.